



## **Artur Pappenheim**

\* 13. Dezember 1870 in Berlin; † in 31. Dezember 1916 in Berlin

### **Werdegang**

Artur Pappenheim besuchte in Berlin das königliche Wilhelmsgymnasium und studierte zunächst über 4 Semester Mathematik und Philosophie in Freiburg und Berlin. Danach begann er das Studium der Medizin und der Naturwissenschaften in Berlin, promovierte 1895 und erhielt 1896 seine Approbation als Arzt. Seine weiteren beruflichen Stationen waren die Medizinische Universitätsklinik Halle, die Universitätskliniken Königsberg und das Dermatologikum in Hamburg. Ab 1908 war er am Krebsinstitut der Charité tätig, wurde 1912 habilitiert und zum Professor ernannt.

1914 weigerte sich Pappenheim, das Manifest der 93 Professoren zur Unterstützung der deutschen Kriegsführung zu unterzeichnen. Es folgte eine Strafversetzung in ein russisches Fleckfieberlazarett. Dort infizierte er sich an der Erkrankung. Er verstarb am 31. Dezember 1916 während eines Heimaturlaubs in der Berliner Charité.

### **Wirken**

Artur Pappenheim befasste sich intensiv mit den Fragen des Ursprungs der Blutzellen und mit der Charakterisierung möglicher Stammzellen. Er entwickelte eine panoptische Universalfärbung, die auch heute in der mikroskopischen Diagnostik des Blutausstrichs eingesetzt und als Pappenheim-Färbung bezeichnet wird. Sie war die Basis seines ‚Atlas der menschlichen Blutzellen‘ (1905).

Nachhaltig für die Entwicklung des medizinischen Fachgebietes der Hämatologie sind insbesondere seine organisatorischen Leistungen. Mit der Gründung der *Folia haematologica* im Jahr 1904 schuf er das erste nationale und internationale Forum zur Publikation und Diskussion hämatologischer Beiträge. 1908 gründete er zusammen mit Theodor Brugsch und Ernst Grawitz die Berliner Hämatologische Gesellschaft, Vorläufer der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie. Diese verleiht seit 1970 jährlich den Artur-Pappenheim-Preis für eine wissenschaftliche Arbeit, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Hämatologie befasst.

### **Veröffentlichungen (Auszug)**

- Pappenheim A: Neuere Streitfragen aus dem Gebiet der Hämatologie. *Z Klin Med*: 216-278: 1902
- Pappenheim A: Zur Eröffnung. *Folia haematologica* 1:1-3, 1904
- Pappenheim A: Atlas der menschlichen Blutzelle I, Berlin, 1905
- Pappenheim A: Panoptische Universalfärbung für Blutpräparate. *Med Klin* 32:1244-1245, 1908.
- Pappenheim A: Morphologische Hämatologie I und II, Hrsg.: H. Hirschfeld, 1919

### **Quellen**

- Brugsch T: Artur Pappenheim. *Folia haematologica* 21:78-90, 1917
- Dinser R: Der Beitrag Artur Pappenheims zur Hämatologie um die Jahrhundertwende. Dissertation, 2001
- Voswinckel P: 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie. Würzburg, 1987